

ALFRED TÖPELMANN

VERLAGSBUCHHANDLUNG

(VORMALS J. RICKER)

FERNSPRECHER NR. 82

TELEGR.-ADR.: TÖPELMANN



GIESSEN, DEN 22. / 3. 1906.

Herrn Professor Dr. I. Goldziher

B U D A P E S T .

Sehr geehrter Herr !

Gleichzeitig hiermit sende ich Ihnen, nachdem Drugulin endlich geliefert hat, die Sonderabzüge Ihres Beitrags zur Nöldeke-Festschrift. Ich erlaube mir ein vollständiges gebundenes Exemplar des ganzen Werkes beizufügen, um Ihnen so meinen Dank zu bezeugen für die Mühe, die auch Sie zum guten Gelingen unsers schönen Unternehmens aufgewandt haben.

Herr Professor Bezold schrieb mir, daß Sie die ausführliche Anzeige der „Studien“ für die „Deutsche Literaturzeitung“ übernehmen wollten. Es freut mich aufrichtig, sie in so sachkundiger und

liebevoller Hand zu wissen.

Ob ich Ihnen aus dem Ueberschuß, wie ich es  
Ihnen, wenn irgend tunlich, am 15. November v. J.  
in Aussicht stellte, noch einige Abzüge Ihres Bei-  
trags mehr werde liefern können, vermag ich noch  
nicht zu überblicken. Ich werde die Sache aber  
bestimmt im Auge behalten und Ihnen, sobald ich  
dazu imstande bin, Bescheid geben.

Mit der höfl. Bitte, mir auch künftig Ihr Wohl-  
wollen zu erweisen, bin ich  
in ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

Alfred Töpelmann